

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 178.

Dienstag, den 27. Juni.

1843.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 28. Juni Abends 6 Uhr öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. In selbiger kommen zur Berathung: Recomunicat des Rathes, im Betreff der hier geltenden Bestimmungen wegen der Begräbnisse und der damit verbundenen Kosten. — Rathescommunicat und Deputationsgutachten, die Ablösung des von der Gemeinde Gohlis an hiesige Stadt zu schüttenden Zinsgetreides betr. — Desgleichen die Ablösung der von den Begüterten zu Probsthaida an hiesige Stadt zu gewährenden Naturalzinsen und eines den ersteren zustehenden Huthungsbefugnisses betr. — Desgleichen die Abtretung eines Stückes Communareals an einen hiesigen Bürger zum Zweck eines Neubaus. — Rathescommunicat und Deputationsgutachten, die Begründung und Dotirung zweier neuen Expedientenstellen beim hiesigen Polizeiamte, so wie die Gehaltserhöhung einer der bereits bestehenden Expedientenstellen beim Gesinde- und Einwohner-Bureau betr.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Vierte Generalversammlung.

Die diesjährige regelmäßige Generalversammlung der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie wird
Mittwoch den 28. Juni d. J.

stattfinden und

- 1) den Geschäftsbericht,
- 2) den Rechnungsabschluss vom 31. December 1842,
- 3) die Wahl dreier Ausschussmitglieder

zu Gegenständen der Tagesordnung haben.

An die verehrlichen Mitglieder der Actiengesellschaft ergeht andurch die Einladung, gedachten Tages früh zwischen 8 und 9 Uhr in der Buchhändlerbörse hieselbst zu erscheinen, durch Vorzeigung von Interimsactien, deren Anzahl zugleich den in den Statuten festgesetzten Umfang der Stimmberechtigung ergibt, die Befugniß zur Theilnahme an der Versammlung nachzuweisen, und um 9 Uhr des Beginnes der Verhandlungen gewärtig zu sein.

Leipzig, den 27. Mat 1843.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Die Ertheilung des Gemeindebürgerrechts an Ausländer.

Im allgem. Anz. d. D. befand sich neulich über diesen Gegenstand folgender Aufsatz:

Eine große Ungleichheit in unseren staatsbürgerlichen Verhältnissen bietet die Ertheilung des Gemeindebürgerrechts an Ausländer, ohne daß diese in den Staatsunterthanenverband zu treten brauchen, dar. Ihrem Wesen nach ist die Gemeinde nichts Anderes, als der Inbegriff der durch räumliches Zusammenleben und durch ihre Erwerbsverhältnisse verbundenen Staatsangehörigen. Die Rechte, welche der Gemeinde und durch diese deren Mitgliedern zustehen, sind nicht bloß solche, welche, wie das Eigenthum, einen Gegenstand der willkürlichen Verfügung ausmachen, sondern sie haben zum Theil Beziehung auf den Staatszweck selbst, und sind als solche Ausfluß des Staatsbürgerthums. Man denke nur an die verschiedenen Wahlrechte. Auf der andern Seite legt der Staat

der Gemeinde wieder Pflichten auf, welche nicht bloß deren Verhältnisse betreffen, sondern in seinem eigenen Zwecke ihren Grund haben. Auch diese Pflichten lassen sich nicht alle zu Geldeswerth anschlagen, sondern erfordern zum Theil persönliche Leistung. Wer jene Rechte üben und diese Pflichten erfüllen soll, muß aber nothwendig Angehöriger des Staates selbst sein, wenn nicht Fälle eintreten sollen, in denen die Ausübung des Rechtes gegen das Interesse des Staates, so wie die Pflichtleistung wegen Collision unmöglich ist. Oder verlangt der Staat diese Pflichten von einem Theil der Gemeindeglieder nicht, so hebt er die natürliche Gleichheit auf, welche unter letzteren bestehen soll. Dieses Letztere findet aber statt, wenn er Ausländer zum Gemeindebürgerrecht ohne Staatsbürgerrecht zuläßt. Es heißt, die Gemeinde ihrer politischen Bedeutung berauben, wenn man sie ohne Rücksicht auf den Staatszweck zu einer bloßen Gesellschaft macht, in welche sich Jeder einkaufen kann, ja, sie wird eine Art societas leonina, in welcher ein Theil

der Bürger wohl die Vorteile genießt, nicht aber die Lasten mit trägt. — Die Gründe, welche ein solches regelwidriges Verhältniß herbeigeführt haben mögen, sind im größeren Theile unseres Vaterlandes weggefallen, oder machen wenigstens die Fortdauer desselben nicht nothwendig. Der freigegebene Verkehr gestattet, auch in einem fremden Orte seiner Nahrung nachzugehen; will aber Jemand, ohne seine Heimathsrechte aufzugeben, in einem dritten Orte ein stehendes Geschäft betreiben, so kann man ihn auf andere Weise zur Beisteuer für den staatlichen Schutz, den er genießt, ziehen, ohne den Weg der Bürgerrechtserlangung einzuschlagen.

Nachrichten.

* Bei der Berathung über das Budget des Ministeriums des Innern ist in der ersten Ständekammer eine Mehrheit von 19 gegen 11 Stimmen dem Antrage der zweiten Kammer beigetreten, daß die Staatsregierung ersucht werden solle, in Erwägung zu ziehen, ob und in welcher Weise die chirurgisch-medizinische Akademie in Dresden mit der Universität Leipzig ganz oder zum Theil verbunden werden könne, und der nächsten Ständeversammlung darüber eine Mittheilung zu machen. Die Staatsregierung hat sich gegen den Antrag erklärt und darauf hingewiesen, daß das fortwährende Schwanken in Bezug auf Fortbestehen oder Aufhebung auf die Anstalt in mehrfacher Hinsicht nachtheilig wirken müsse.

In der zweiten Kammer kam auch wieder die der Homöopathie zu gewährende Unterstützung zur Sprache. Leider fand der nach unserer Ansicht den richtigen Weg ins Hoföffnende Antrag des stellvertretenden Abgeordneten unserer Stadt, Fr. Fleischer: die hohe Staatsregierung zu ersuchen, bis zum nächsten Landtage eine gründliche Untersuchung über das, was die Homöopathie bis jetzt wirklich geleistet habe, und welche Unterstützung sie, um sie kräftig und wirksam zu fördern, verdiene, anzustellen und dann eine desfallsige Forderung beim Budget mit aufzuführen, nicht hinlängliche Unterstützung; es wurden aber für die Homöopathie 300 Thlr. bewilligt, welche bei der Landes-Universität auf mit einem Poliklinikum verbundene Unterrichts-ertheilung in der Homöopathie verwendet werden sollten.

In derselben Sitzung wurden auch 15,000 Thlr. zur Verlegung des Convictes aus dem Mittelgebäude des Paulinums verwilligt.

Im Uebrigen ist von der zweiten Kammer hinsichtlich der Verwaltung des Universitätsvermögens nach Waafgabe des Deputationsberichtes einstimmig ohne Widerspruch der Regierung beschlossen worden, in der betreffenden ständischen Bewilligungsschrift die Erklärung anzufügen, daß die Stände bei der Bewilligung für die Universität voraussetzen, daß in Zukunft das Vermögen des Frauencollegii, der Juristenfacultät und jeder Zuwachs zu dem Universitätsvermögen, insofern nicht ausdrückliche Bedingungen der Stiftung entgegen stehen, ein und derselben Verwaltungsart, als des übrigen Universitätsvermögens, unterworfen werde.

* Als sehr interessant werden die Vorträge über die Geschichte der alten Kunst bezeichnet, welche von dem Director des königlichen Antiken- und Münz-Cabinet, Dr. Schulz, in Dresden gehalten werden. Sie werden zahlreich besucht. Das Sprüchwort: Gelegenheit macht Diebe, ist auch im guten Sinne anwendbar. Die reichen Sammlungen von Werken der Plastik und Malerei in Dresden haben schon längst bei den Bewohnern der Residenz — wir Leipziger müssen ihnen das zugestehen — einen regen Sinn für bildende Kunst erzeugt und Gelegenheit zur Geschmacksausbildung gegeben. Bei uns ist erst in der neueren Zeit durch den Kunstverein etwas Wesentliches hierin gefördert worden.

* So reizend die vorjährige große Dampfmaschinen- und Dampfschiffahrt, Bergnügungsfahrt nach Hamburg und Helgoland von den Theilnehmern geschätzt worden ist, scheinen Wiederholungen dieser Partie in diesem Jahre doch wenig Anklang zu finden. Freilich fehlt es auch an aller Einladung durch das Wetter.

* Selbst der Johannistag schien dem künftigen Spätherbste abgefohlen zu sein. Es war dieß um so mehr zu beklagen, als wir diesen Tag, obwohl er — leider — kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, nach und nach zu einem sehr schönen Festtage wieder gestaltet haben.

Einen Gang an diesem Tage durch unsern Friedhof, den Ort, wo unsere Lieben und Unserer Lieben schlafen und im Frieden schlafend uns erwarten, öffnet den ganzen Himmel, der in der Brust des Menschen liegt. Wenn wir die Gräber der Vorangegangenen heute mit der Königin der Blumen, der Rose, welche Liebe bedeutet, in tausendfältiger Zahl, mit Blumenkränzen geschmückt sehen, welche Freude sprechen, auch Freude über die glückliche Vergangenheit, auch Freude über die Seligen, deren Geister auf uns nieder schauen und heute mit uns, weil in uns leben, da wird unser Gemüth dahin erhoben, wohin der kalte Verstand des Menschen allein nicht reicht, unmöglich reicht. Es ist das eine schöne und unehrende Volkssitte, die Gräber längst, wie gestern Entschlafener mit Symbolen der Liebe und Freude zu schmücken.

* Von dem Ufer der Todten walteten wir an demselben Tage auf dem eben so keuse prangenden Tummelplatz des Lebens; liegen doch beide so nahe zusammen. Hochflatternde Wimpel winken uns vom Johannisthale herüber in den Friedhof hinein zu, uns wie mit den Todten auch mit den Lebenden zu freuen, auch sie zu lieben. Im Johannisthale hat sich gleichzeitig mit jener so schönen Volkssitte durch die rastlosen Bemühungen einiger gemeinnützigen Männer ein Volksfest für den Johannistag herausgebildet. Die immer anmuthiger sich gestaltenden Gartenanlagen werden an diesem Tage von früh bis Abend von einer lebensfrohen Menge durchwandelt, welche auch in den zahlreichen liegenden Restaurationen willkommene Ruheplätzchen findet. Musikchöre ergößen ihr Ohr, Kränze und Guirlanden am Tage, Illumination am Abende ihr Auge. Diesmal war in der Mitte des Thales in einer Schilflaube eine bronzirte Statuette Johannes des Täufers, von welchem Tag und Thal und der anstoßende Kirchhof seinen Namen hat, aufgestellt; eine Inschrift neben ihr forderte zu freiwilligen Beiträgen für das Kinderfest auf, womit in wenigen Wochen, wie schon seit mehreren Jahren, wieder im Johannisthale armen Kindern eine festliche Sommerfreude bereitet werden soll.

* Wenn wir in voriger Woche der Signora Assandri als einer liebenswürdigen und kunstreichen Sängerin bei der gastirenden italienischen Oper gedachten, so haben wir diesmal ein seitdem bei letzterer erschienenenes außerordentliches Gesangstalent in dem Tenore Italo Gardoni zu begrüßen. Kaum ist uns jemals eine kräftigere und schönere Stimme als die vorgekommenen, womit dieser junge Mann von der Natur ausgestattet ist.

* Gern hören und berichten wir von Landsleuten, die in der Ferne geehrt werden. So ist uns neulich wiederholt die Nachricht zu Theil geworden, welchen bedeutenden Künstler Ruf sich der Sohn des verstorbenen hiesigen Theatercaßirers Berner, Carl Berner in Rom, wo er seit längerer Zeit bürgerlich sesshaft geworden, als Maler erworben hat, und wie er zugleich, von der Crème der Gesellschaft gesucht, in sehr günstigen bürgerlichen Verhältnissen dort lebt.

* Der Oberrabbiner Dr. Frankel in Dresden hat in einer Predigt am 17. Juni seiner Gemeinde nunmehr verkündet, daß von ihm der an ihn bekanntlich ergangene Ruf nach Ber-

ein definitiv abgelohnt worden sei. Mit Bezug darauf ist im **Wald. Anz.** folgendes gut gemessene Gedicht enthalten:

Die sollen ihn nicht hassen, den ersten bleichen Mann,
Der Ross durch festes Wort an Achtung nur gewann;
Das reines Licht durchbricht, nur nach Wahrheit strebet,
Und das Herz erbauet, und den Geist belebet.
Er bleib in unsrer Mitte und spreche fort und fort
Wie immer fesselfrei das mahnend geist'ge Wort.
Gewiß, wer ihn begreift, hält sich von ihm nicht fern.
Sein Wirken ist ja bloß im Weinberge des Herrn.
In Liebe sprach Er's aus, was gestern er verkündet,
So sei es Liebe auch, was stets an ihn uns bindet.

In einer andern Nummer dieses Anz. wird der höchst sonderbare Vorfall berichtet, daß in einem unweit Dresden gelegenen Dorfe ein Tagewächter den andern Tagewächter beim Betteln betroffen und aus dem Dorfe gemiessen hat. In Leipzig soll einmal vor grauen Zeiten ein Arrestat von der Wache der ehemaligen Stadtsoldaten von diesen selbst hinausgeworfen worden sein, weil er in deren Kartenspiel geredet hatte.

Schon wieder ist in Dresden ein Canarienvater durchgegangen, der aber bei erzwangener Consequenz der Sprachreinigung in dem hinter ihn erlassenen Steckbriefe nun wieder ein „Canarienhähnchen“ genannt wird.

Jemand im Dresdner Anzeiger macht als Theaterzüge einen hübschen Vergleich, indem er sagt: Ein englisiertes Pferd mit altheutischem Geschirr, wie man in der mit vieler Pracht ausgestatteten Oper, die Jüdin, sah, ist gerade wie ein Mann im englischen Frack und altheutischen Puffhosen.

Laut der Dorfzeitung soll bei dem Jubelfeste zu Schulpforte unter andern ein Schreiben unsers berühmten Philosophen Hermann eingegangen sein, welches schloß: Gott bewahre die Pforte vor dem Obscurantismus, welcher jetzt zur Herrschaft gelangen sucht.

Im Lehrerpersonale bei hiesiger Universität sind in diesem Jahre bis Ostern folgende Veränderungen vorgegangen: Dr. Ludw. von der Pfordten, vorher Appellationsrath zu Aschaffenburg, ist als siebenter ordentlicher Professor der Rechte, und

zwar für das Pandectenrecht berufen, und der Professor Wilh. Weber, vormals zu Göttingen, zum ordentlichen Professor der Physik ernannt worden. Ferner wurden die Privat-Dozenten der medicinischen Facultät, Dr. Carl August Neuberger, Dr. C. Gotth. Lehmann und Dr. Wold. Ludw. Grenser zu außerordentlichen Professoren der Medicin designirt und dem zeitlichen Privat-Dozenten in der medicinischen und der philosophischen Facultät, Dr. Herm. Loge, eine außerordentliche Professur der Philosophie übertragen.

Promotionen fanden folgende statt. Zur juristischen Doctorwürde gelangten: Emil von Tschermak aus Gollman; zur medicinischen: Clotar Mor. Müller aus Leipzig, Jul. Herm. Theod. Zillig aus Falkenhain, Herm. Ludw. Göpel aus Leipzig, Mart. Gust. Ad. Müller aus Naumb., Mylord Victor Schimpf aus Annaberg; zu Doctoren der Philosophie wurden creirt: Fr. Wilh. Tittmann aus Döbeln, Erb. Carl Buschbeck aus Eßthen, Boldem. Bernh. Went aus Leipzig, Joh. Pet. Jordan aus Ejschowitz, L. F. Elze aus Dessau, Cath. Wilhelm Wolfssohn aus Odessa, und E. Ferd. Schme aus Städteln.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 18. bis mit 24. Juni 1843.

Für 9534 Personen 6864 $\frac{1}{2}$ 7 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil 4213 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr

Summa 11,077 $\frac{1}{2}$ 22 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 9712 Thlr. 4 Ngr.

Vom 1. Januar bis 24. Juni 1843: 177,500 Personen, Einnahme 242,407 Thlr. 18 Ngr.

In derselben Zeit von 1842: 161,464 Personen, Einnahme 224,134 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Börse in Leipzig, am 26. Juni 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 $\frac{3}{4}$	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	12 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$	k. S. 112 $\frac{1}{2}$	—	—	Breslauer do. do. s. à 67 $\frac{1}{2}$ As s. do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As s. do.	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 $\frac{1}{2}$	—	—	Conv.-Species und Gulden s. do. idem 10 und 20 Kr. do.	—	5	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 $\frac{5}{8}$	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do.	—	—	—
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	3 Mt. 6. 28 $\frac{1}{2}$	—	—	Silber s. do. do. s. do.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 90 $\frac{3}{4}$	—	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.			
Wien pr. 130 fl. Cav. 20 Kr.	k. S. 104 $\frac{1}{2}$	—	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	100	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. 12 R. 8 G. auf 100	—	—	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem s. do.	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	102 $\frac{1}{2}$	—	—
				K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	100	—	—
				*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ Ngr — $\frac{1}{2}$			
				†) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ Ngr 4 $\frac{1}{2}$			
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	99 $\frac{1}{2}$	—	—
				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	—
				K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	—
				Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	98 $\frac{1}{2}$	—	—
				K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s. do. do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s. do. do.	104 $\frac{1}{2}$	—	116 $\frac{1}{2}$
				Laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—	80 $\frac{1}{2}$
				Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen, o. D., à 103 $\frac{1}{2}$	1150	—	—
				Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	121 $\frac{1}{2}$	—	—
				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	120 $\frac{1}{2}$	—	—
				S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	100 $\frac{1}{2}$
				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div. Scheine à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	170

Bekanntmachung.

Einem wegen lieberlichen Herumtreibens am 20. d. M. hier verhafteten Menschen ist

ein kleines Schirrbeil mit Helm von hartem Holze abgenommen worden, welches er im Holze bei Connewitz gefunden haben will.

Wir fordern Jedermann, dem dieses Beil abhanden gekommen

men ist, oder der sonst in dieser Beziehung einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf sich ungesäumt bei uns zu melden.
Leipzig, den 25. Juni 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Redoc und Cognac kommen morgen Vormittag 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Montag den 10. Juli
wird die 2. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Blendner.

Original-Loose zur Verloosung der berühmten Gewehrsammlung des Herzogs von Württemberg sind wieder à 2 Thlr. zu haben bei
Ludwig Schreck.



Lustfahrt

Leipzig nach Helgoland und zurück.

Der Anklang, welchen die erste directe von Leipzig und hier gemachte Lustfahrt nach Helgoland gefunden hat, und der uns vielseitig ausgesprochene Wunsch, eine Wiederholung derselben zu veranlassen, bestimmt uns, eine zweite Lustfahrt nach Helgoland in der Art einzurichten, daß von hier
am Donnerstag d. 29. Juni, Morgens 10 Uhr
nach Ankunft des Dampfwagenzuges von Leipzig, die Fahrt nach Hamburg angetreten, am Freitag in Hamburg verweilt, und dann von da

am Sonnabend den 1. Juli, Morgens 7 Uhr
pr. Dampfschiff „Patriot“ nach Helgoland fortgesetzt wird. Die Rückfahrt von Helgoland nach Hamburg erfolgt

Montag den 3. Juli.

Die Rückreise von Hamburg kann mit den Morgenbüden unserer Gesellschaft täglich angetreten werden, und behalten die Fahrbillets bis medio Juli auch auf der Eisenbahn von hier nach Leipzig und Berlin volle Gültigkeit.

Passage von Leipzig nach Helgoland und zurück
I. Cajüte 18 Thlr.

II. „ 16 „

Alles was auf Helgoland das Vergnügen erhöhen kann, gut besetzte Musikchöre, eine festliche Rundfahrt um die Insel, Feuerwerk etc., wird von uns arrangirt werden, so daß wir uns schmeicheln, dem geehrten Publicum dadurch zu einer höchst interessanten und genussreichen Reise Gelegenheit zu bieten.
Magdeburg, den 16. Juni 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.
Hölgapfel.

Die directen Fahrbillets von hier nach Helgoland und zurück werden zu obigen Preisen von heute an bei mir ausgegeben, und bemerke ich noch, in Folge vielseitiger Anfragen, daß zur Aufnahme der Damen die Schiffe aufs bequemste eingerichtet sind.
Billets zu 1. Cajüte gelten für 2. Wagenclasse,

2. „ 3. „
des Dampfwagens. Schluß der Listen den 27. d. M. Abgangszeit von hier Donnerstag den 29. d. M. früh 6 Uhr.
Leipzig, den 17. Juni 1843.

Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.



Nach **Tepitz** täglich früh 6 Uhr;
von Tetschen aus resp. mit Stellwagen.
Nach **Pillnitz** täglich Mittags
2 Uhr, mit Ausnahme des Dienstag
und Freitags.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Juni 1843.

Die Direction.

Ganz neu für Damen.

Filet-Schule,

oder

gründliche Anweisung alle vorkommende Netz-Arbeiten nach dem neuesten Geschmack anzufertigen.

Von **Charlotte Seander.**

Mit 22 Abbildungen. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Vorräthig bei

C. S. Neclam sen.

Im Verlage von **Mayer & Wigand** in Leipzig sind so eben erschienen:

Fünfzig Kinderlieder

von

Hoffmann von Fallersleben.

Nach Original, und bekannten Weisen mit Clavierbegleitung von Ernst Richter. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

Im literarischen Museum (Neumarkt Nr. 11) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Buntes Leipzig.

Viertes Heft.

Inhalt: I. Ballsaal und Tanzboden. — II. Der Netz-fremde. — III. Der Zweckesser. — IV. Der Johannistag.
Mit einem colorirten Kupfer.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Advocat Mager

hat seine Expedition von jetzt an Reichstraße Nr. 38.

Von heute an ist meine Expedition Reichstraße Nr. 49/404, Ecke des Salzgäßchens 3. Etage.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

Dr. Scherell.

Meine Wohnung ist von heute an in der Petersstraße Nr. 45, dritte Etage.

Mehrfach vorgekommene Verwechslungen veranlassen mich zu der wiederholten Bitte, bei allen an mich zu richtenden Briefen und Bestellungen auf meinen Vornamen gefälligst Rücksicht zu nehmen.

Leipzig am 24. Juni 1843. **Dr. jur. Benno Vogel.**

Empfehlung.

Carl Worner, Petersstraße Nr. 38/29,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum in allen dieses Fach betreffenden Artikeln, als: Handlungsbücher, Musterkarten und alle Arten der elegantesten Einbände; auch werden bei mir Stickereien garnirt, wobei ich bei schneller und reeller Bedienung die möglichst billigen Preise verspreche.

Fortwährend liefert gut u. billig große und kleine Handlungsbücher und Notizbücher etc. **G. Frenzel,** Universitätsstr. neue Pforte Nr. 659, 2 Tr. und verkauft ganz schwarze, rothe und f. blaue Tinte billig.

Preis - Liste

der

Weinhandlung von C. E. Werner

in Leipzig.

Neumarkt, grosse Feuerkugel.
Frei ab hier, völlig versteuert, zahlbar in Preuss. Courant.

Elmer.	Rothe französische Weine.	Bouteille.	Elmer.	Bouteille.
Thaler.		Neugroschen.	Thaler.	Neugroschen.
14. 17.	Languedoc	6. 8.	28. 32.	Feiner alter Cabinet-Leisten
18. 24.	St. Gilles, St. Georges	8. 10.	40. 50.	Moselweine
24. 32.	Roussillon	10. 12.		Brauneberger und Pispporter-Mosel
32. 36.	Benecarlo, Tavelle, Cahors	12. 15.		Moselblümchen
25. 30.	Petit Burgunder	12. 15.		Diverse Weine.
55. 64. 80.	Burgunder Volnay, Nuits, Chambertin	25. 30. 40.		Champagner in Auswahl von den besten Häusern
24. 26. 32.	Medoc, Medoc fin	10. 12. 15.		Fein Bischoff
36. 40. 48.	St. Estephe, St. Julien, Margaux	15. 18. 20.	38. 48.	Malaga
48. 60.	Château Margaux, Château Lafitte	20. 25. 30.	32. 40. 48.	Muscad-Lünel und Rivesaltes
72. 69. 120.	Château Larose, Léoville, Latour	30. 40. 50.	45. 55. 60.	Teneriffa und Madeira
	Grand vin Château Lafitte	60. 75.	60. 80.	Feiner alter Dry-Madeira
	Weisse französische Weine.		60. 70. 80.	Portwein feiner alter
14. 17.	Franzweine	6.		Cap Constantia in Originalflaschen
18. 24.	Langoirans, Graves	8. 10.		Lacrimae Christi
28. 30. 45.	Haut-Barsac, Sauternes, Preignac	12. 15. 20.		Feinster alter do. die halbe Bout.
	Château Haut-Sauternes d'Yquem	40.		Ruster Ausbruch
	Rhein- und Pfälzer-Weine.			Meneser Ausbruch
14. 17. 19. 24.	Forster, Deidesheimer und Wachenheimer	5. 6. 8. 10.		Tokayer Ausbruch
28. 36. 42.	Deidesheimer, Ruppertsberger und Forster-Traminer	12. 15. 20.		Lissaboner
25. 30. 36.	Niersteiner, Hattenheimer, Laubenthaler	10. 12. 15.		Echt engl. Porter
40. 48. 60.	Rüdesheimer, Hochheimer, Markobrunner	18. 20. 25.		do. do. die halbe Bout.
60. 70.	Liebfrauenmilch und Gelsenheimer	25. 30.		Spirituosa.
	Rüdesheimer Berg, Hochheimer Dom-Dechaney	40. 50.	16. 20. 24.	Westindischer Rum
	Johannisberger, Steinberger Cabinet	50. 60.	28.	do. feinsten alter
40. 52.	Assmannshäuser und Ingelheimer	20. 25.	32. 38.	Jamaica Rum
	Franken- und Mosel-Weine.		42. 46.	ditto
14. 16. 18. 24.	Würaburger, Rödelseer und Werthheimer	5. 6. 8. 10.	60. 75.	ditto feinsten alter
28. 36. 42.	Feinere do. do.	12. 15. 20.	40. 55.	Feiner Arac de Goa
	Stein- und Leisten	25. 30.	40. 52.	Cognac
	do. in Bocksbeutel	25. 30. 40. 50.		Extract d'Absynthe
				Feinste echt französische Liqueure

Auf 1 Dtzd. Bout. werden 14, auf 1/2 Dtzd. 7 gegeben. Kleinere Gebinde, als: Oxhofts, so wie auch Kisten, Bout, und Emballage, werden besonders gerechnet.

1633

Für Fleischer!

Auf dem Rittergute Sausedlig bei Delitzsch stehen 6 Stück sehr schöne fette Ochsen, Boigtländer Race, bis zum 1. Juli d. J. abzunehmen, zum Verkauf.

S. v. Arnstedt.

Maculatur

in ganzen halben Ballen, groß und klein 8vo, verkauft billig
Ludwig Schreck.

Dachziegel-Verkauf.

Eine Partie noch brauchbare Dachziegel sind sofort zu verkaufen: große Fleischergasse, Stadt Gotha.

Schenkgrundstücksverkauf. Ein hübsch gebautes Landgrundstück mit Schenkwirtschaft steht sofort billig zu verkaufen; auch würde ein Haus in oder bei Leipzig von dem Eigentümer als Zahlung mit angenommen werden. Näheres erteilt der Herr Schenkw. **Rise**, Verbergasse Nr. 16/1157.

Verkauf. Ortsveränderung wegen soll ein Commun- und Zwangsbachhaus, verbunden mit Weißbäckerei, in einer ansehnlichen Stadt im R. S., einige Stunden von Leipzig, unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden, wozu 2000 Thlr. erforderlich sind. Näheres Sporergräßchen Nr. 9, in Leipzig.

Verkauf. Einige in Dresden (nahe der Mitte der Stadt) in ausgezeichnet schöner Lage befindliche, von beiden Seiten freie Aussicht gewährenden Bauplätze sind zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Adv. **Wersburger** alhier, wohnhaft am oberen Park Nr. 1.

Verkauf. Eine solid gebaute Halbchaise, ein- und zweipännig zu fahren, steht zu verkaufen. Näheres Neukirchhof 37.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Gebett Betten: Neudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Wegen Abreise sind zu verkaufen einige chirurgische Instrumente, namentlich zur Geburtshilfe, ein Skelett, zwei Totenköpfe und mehrere medicinische Bücher: auf der Neudnitzer Straße Nr. 17, 1. Etage links.

Gutkochende Kartoffeln werden billig verkauft vom Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 19.

Neue Häringe,

fett und zart, 1 Stück 18 Pf., in Schocken billiger, empfiehlt
Moriz Siegel, Grimma'sche Straße.

Neue Matjes-Häringe

in zarter, fetter Qualität, halbe Tonnen, Schock und einzeln Stück empfiehlt zu niedrigen Preisen

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

J. G. Kohl, Posamentirer,

zeigt hiermit ergebenst an, daß er jetzt Ritterstraße Nr. 32/718, 4 Treppen vorn heraus wohnt, bittet, ihn auch daselbst, so wie im Gewölbe, Hainstraße Nr. 19, mit recht zahlreichen Aufträgen und Bestellungen zu erfreuen, und verspricht die möglichst billigste und schnellste Bedienung.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

Steinkohlen.

Beste Zwickauer Steinkohlen, für Feuer-Arbeiter, sind fortwährend à Scheffel 20 Ngr. zu haben auf Zangenberg's Gute bei
J. G. Freiberg.

Gardinenzeuge,

gestickt, weiß, fagonnirt, bunt und glatt, quareirt und weiß,
Rouleaux u. Gardinen-Rattune,
ferner

weiße Waaren,

als: Schweizer Batist, glatten, fagonnirten und gestickten Mull, Tarlatan, Cambrie, Dimity, Jaconet, Haircord, glatten u. gerauhten Piqué u. a. m. empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Schwere schwarzseidene Herren-Halstücher

in allen Größen, schöne Glanzwaare, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Die Java-Sigaren von Amsterdam sind angekommen.

F. W. Schulze, 3 Rosen

Angel-Geräthschaften,

als: Angelstöcke, Angelschnuren von Kofhaar ohne Knoten, seidne gut gefirniste Grund-, Fahr- und Klitz-Angelschnuren, Angelhaken in allen Größen empfiehlt billigst

F. H. Poyda, am Markte.

Tausend verschiedene Kleinigkeiten,

zu Bogelschießen und Kinderfesten passend, empfiehlt

F. H. Poyda, am Markte.

500 Thlr. und 1000 Thlr. Dr. Cour. sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen durch

N. C. Saubold, Bacc. jur., Burgstraße Nr. 24/90.

Ein Laufbursche von 16—20 Jahren wird zum 1. Juli in eine Weinhandlung gesucht: Neumarkt Nr. 13/21.

Gesucht werden geübte Coloristen, so wie 6 bis 8 Burschen zu Coloritmaserei: Königsplatz Nr. 9, **C. L. Braun.**

Gesucht werden zuverlässige Colporteurs: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches in der Küche gut fortkommen kann, auch reinlich und willig ist. Nur solche haben sich zu melden, bei einer Herrschaft ohne Kinder: Kreuzstraße Nr. 186, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in eine Schenkwirtschaft: Thonberg's-Strasenhäuser 21.

A. B. Ein junger Mensch von hier, welcher in allen Schriftarten durch eine schöne Hand sich auszeichnen versteht, auch mit Lohnschreiben sich beschäftigen will, sucht eine Anstellung in einer Expedition, und hat, um sich weiter zu empfehlen, Muster seiner Handschrift niedergelegt bei dem Agent

C. L. Blatzpiel.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches sich bisher mit Tapisserie-Arbeit beschäftigt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen als Ladenmädchen. Näheres Quersstraße Nr. 4, im Hofe rechts 2 Treppen.

Miethgesuch.

Ein Logis für eine ruhige Familie, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, in der Nähe der Post, im Preise von 100 bis 120 Thlr., wird gesucht unter Adresse A. v. K. poste restante.

* Ein Mädchen sucht bis zum 1. Juli einen Platz bei Kindern oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Petersstraße, Hohmanns Hof, in Herrn **Deiningers** Gewölbe.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar pümtlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis im Preise von 30—50 Thlr. Adressen unter J. bittet man der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Vermiethungen.

Bei Unterzeichnetem sind mehre gut ausmeublirte, auch un- ausmeublirte Zimmer, mit Aussicht auf den Königsplatz, somit sehr freundlich gelegen, an ledige Herren sofort zu vermieten.

J. G. Bolter,

Gastgeber zum blauen Hof am Königsplatz Nr. 4.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube nebst Schlaf- behältniß (Aussicht auf den Königsplatz) ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen im Gasthose zur dürren Henne, 2 Tr. hoch.

Vermiethung. Die zweite Etage in dem Bankwischen, Grimma'sche Straße sub Nr. 31/593, gelegenen Hause ist von Michaeli a. e. an zu vermieten durch

Dr. Gustav Haubold.

Vermiethung. Im Hause Neumarkt Nr. 628 ist zu Michaeli a. e. die vierte Etage zu vermieten und das Nähere in der 3. Etage daselbst und bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Dr. Gustav Haubold.

Zu vermieten sind mehre an einander stoßende, fein ausmeublirte Stuben nebst Schlafstuben, an anständige Herren: Burgstraße Nr. 27, dritte Etage.

Zu vermieten ist die große 4. Etage in dem Hause Petersstraße Nr. 13/80. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein anständig eingerichtetes Zimmer nebst Alkoven. Näheres erfährt man in der Stadt Ralmedy, bei Herrn **Krabl**.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör für 60 Thlr. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 5/152, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an ledige Herren, zum 1. Juli zu beziehen: Barfußgäßchen Nr. 4/234, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an eine stille Familie, sogleich oder zu Michaelis, alles unter einem Verschluss und mit allen Bequemlichkeiten: Kreuzstraße Nr. 186, parterre.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, 4 Treppen vorn heraus, für 68 Thlr. Zu erfragen Petersstraße Nr. 33/60, eine Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis an eine ledige Person. Zu erfragen Pleißengasse Nr. 14, beim Hausmann.

Zu vermieten ist wegen Wegzugs von Michaelis an die dritte Etage von 4 Stuben, Kammer, Küche u.: in Nr. 43, Ritterstraße. Näheres 2 Treppen daselbst.

Eine freundliche 2. Etage in Nr. 3/599 auf der Schloßgasse, aus 3 Stuben vorn heraus und 1 Stube hinten hinaus nebst Zubehör, mit Aussicht auf den Königsplatz, ist wegen eingetretenem Todesfall von Michaelis d. J. an zu vermieten und das Nähere deshalb, jedoch nur in den Vormittagsstunden, daselbst zu erfahren. Leipzig, am 23. Juni 1843.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer eine meublirte Stube: am Markte Nr. 17/2, vorn heraus fünf Treppen links.

* Quersstraße Nr. 5, 1. Etage ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer zu vermieten.

In meinem Hause a. d. Johannisgasse zu vermieten, Michaelis beziehbar: 1 Logis vorn heraus zu 40 Thlr. und 1 Logis im Hofe zu 26 Thlr. Zins; letzteres kann auch sogleich bezogen werden. Näheres in meinem Gewölbe in Hohmanns Hofe.
F. Metlau.

Schlafstellen für zwei solide Herren in einem hellen und freundlichen Locale sind offen in der großen Feuerkugel, im Hofe 1 Treppe.

Die 1. Compagnie Leipziger Communalgarde hält in Wehlig

nächsten Sonntag als d. 3. Juli 1843 ein

Scheibenschießen,

wozu die Kameraden genannter, so wie von andern resp. Compagnien hierdurch ergebenst eingeladen werden, mit dem Wunsche, recht zahlreich Theil daran zu nehmen. Anmeldungen zur Theilnahme werden angenommen im Gewölbe des Hrn. **Carl Wille**, Schuhmachergäßchen Nr. 13, wo auch das Programm zur Durchsicht bereit liegt.
Der Comité.

Heute Concert im Sanssouci.

Heute Dienstag Concertmusik
auf der Insel **Buen Retiro.**

Knabe's Kaffeegarten.

Morgen starkbesetztes Concert; am Schluß desselben Potpourri mit Schlussdecoration. Näheres in morgenden Tagesblatte.
F. Knabe.

Leipziger Feldschlößchen.

Wegen ungünstiger Witterung Montag den 26. Juni wird das Stollenfest erst Freitag den 30. Juni stattfinden.
C. Gleichmann.

Einladung.

Heute früh 8 Uhr zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Wurstsuppe bei **Carl Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Morgen den 28. Juni ladet zum Schlachtfeste höflichst ein **Liebner** im Täubchen.

Heute Dienstag den 27. Juni früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Gottwald**, Markt Nr. 17.

Einladung. Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen bei **G. Pöhler**, Kloßergasse.

Heute Tanz-Repetition. Reichsenring.

Die Extrafahrt nach Berlin

findet am 9. Juli d. J. statt, und ersuche wegen Kürze der Zeit auf diesem Wege die geehrten Teilnehmer, ihre Billets wegen des Arrangements baldmöglichst bei mir abzuholen.

C. Hoffmann,

Dresdner Straße Nr. 56, Herrn Ledigs Haus.

Verloren wurde am 24. d. M. im Johannisthale eine silberne eingehäufige Uhr, der Schlüssel an einem schmutzigen weißen Bande. Der Finder wird gebeten, sie gegen Dank oder Belohnung abzugeben in der Kofkunst, im Johannisthale.

5 Thaler Belohnung.

Am 24. April d. J. wurden bei mir von einem angeblich sich nennenden Zimmergesellen **Schmidt** für Rechnung eines mir bekannten Mannes ein Schock Breter abgeholt, welches sich aber später als falsch und Betrug erwies. Das Fuhrwerk, mit welchem die Breter abgeholt wurden, bestand in einem kleinen einspännigen Leiterwagen mit einfacher Deichsel; das Pferd war ein kleiner etwas unruhiger Brauner.

Dem Eigenthümer dieses Fuhrwerks, so wie jedem andern, der mir über diese Breter Nachricht geben kann, versichere ich obige Belohnung.

Neu-Sellerhausen.

Gottbelf Trost.

Ein gestern im Barfußgäßchen verloren gegangenes Buch bittet man gegen Douceur abzugeben: Schuhmacherg. Nr. 7, 1 Tr.

* Am Sonntag den 25. Juni sind von Gohlis bis in den Brühl von 9 bis 10 Uhr ein paar Zeugschube verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben in der Ritterstraße Nr. 28, 3 Tr. abzugeben und erhält eine Belohnung.

Zugelaufen ist ein Fleischerhund, grau und schwarz gestreift, und kann von dem Eigenthümer gegen Insertionsgebühren und Futtergeld innerhalb 8 Tagen bei Verlust des Hundes abgeholt werden: Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Dank. Die edelgesinnten Söhne eines unlängst hier verstorbenen edeln Vaters haben, in Uebereinstimmung mit dem

frommen Wunsche des Verewigten, unter Andern auch dem unlängst begründeten Witwen- und Waisenfiscus der Lehrer an der Kath. Freischule ein Legat von 100 Thl. zufließen lassen. Indem die Unterzeichneten diese, die wünschenswerthe Vermehrung ihres Witwenfiscus sehr fördernde, Wohlthat mit dem herzlichsten Dank dafür öffentlich zu rühmen sich verpflichtet fühlen, versichern sie auch, daß dieses neue Vermächtniß in den Annalen ihres Fiscus ein bleibendes Denkmal erhalten wird.

Leipzig den 25. Juni 1843.

Sämmtliche Lehrer der Kath. Freischule.

* Ich sah Deinen Kopf ruhn in schöner Hand,
Es schien mir Dein Inneres mit Kummer erfüllt.
Du glaubst nicht wie malerisch schön es Dir stand,
Doch seh ich viel lieber ein heiteres Bild! —

Den geehrten Mitgliedern des Gesangvereins **Arion** sage ich für die mir am vergangenen Sonntage erzeigte Ehre nochmals meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Leipzig den 26. Juni 1843.

U. Beyer.

* Zweinaundorf. — 6½ Uhr. — Dresden. Strasse, neue Säge.

Orpheus.

Heute den 27. Juni Convent.

Einpassirte Fremde.

Amn, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Anders, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
Bolzenthal, Hofrath. v. Berlin, und
Berndt, Actuar v. Dippoldswalde, S. de Pol.
Bernstein, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.
Bookmann, Kfm. v. Magdeburg, g. Kranich.
v. Bortel, Part. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Bohnhardt, Frau Stallmeister, v. Sondershausen, und
Bromse, Frau Consul, v. Rostock, Hotel de Pologne.
v. Bretschneider, D., Reg.-Präsident, Excellenz, v. Gera, Rheinischer Hof.
Brunnemann, D., v. Deurich, deutsches Haus.
Blanel, Dir., v. Dresden, und
Bettner, Banksecr. v. Altenburg, Münch. Hof.
Cortes, Defon. v. Eisenham, St. Frankfurt
v. Casel, Fräul., v. Dresden, Hotel de Bav.
Cyppe, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Dessauer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Diren, Kfm. v. Leeds, Hotel de Baviere.
Döhle, Fabr. v. Eschwege, goldner Hahn.
Detorschak Part. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Doebel, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.
Dorner, Mad., v. Rostock, Hotel de Pologne.
v. Euler, General, v. Petersburg, S. de Pol.
Eraft, Amtm. v. Hildesheim, Palmbaum.
Eydner, Mühlensbes. v. Mittelfrohne, Stadt Dresden.
Eraft, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
v. Friesen, Kammerherr von Dresden, gr.ßer Blumenberg.
Fobelinsky, Part. v. Petersburg, Hotel de Pol.
Franko, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Fayolle, Part. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Freundenberg, Part. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Fränkel, Banquier v. Berlin, Rheinischer Hof.
Göbinger, Kfm. v. Dresden, und
Gehcke, Lehrer v. Berlin, Palmbaum.
Göldner, Defonom v. Neuringen, St. Dresden.
Göffel, Bergoffic. v. Altenburg, St. Dresden.
v. Griesheim, Oberlieutenant, v. Torgau, Rheinischer Hof.
Goldschmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., Stadt Gotha.
Geyers, Commerzienrath, v. Görlitz, und
v. Götz, Frau Kreisoberforststr., v. Gold'z, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.

Hellwege, Kfm. v. Berlin, und
Hüter, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere.
Hercules, Frau Hofrathin, v. Stettin, und
Pustheil, Fräul., v. Stettin, Hotel de Baviere.
Huerd, Ingen. v. Rheims, und
v. Hellborn, Oberforststr. v. Rössen, Hotel de Russie.
Henmann, Banquier v. Berlin, Rhein. Hof.
Heilmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Haase, Kfm. v. Dresden, und
Heiliger, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Jänichen, Amtm. v. Halle, Hotel de Baviere.
Karke, Mad., v. Posen, Stadt Rom.
Kirmse, Kfm. v. Gera, Münchener Hof.
Klammroth, Kfm. v. Halberstadt, St. Hamburg.
Krieger, Kfm. v. Dresden, goldnes Horn.
Kosel, Braumstr. v. Chemnitz, gr. Laum.
Köhler, Kfm. v. Dresden, blaues Ros.
Koppe, O.B.-Referendar, v. Berlin, und
Kogel, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Kriebel und
Kraud, Maler v. Dresden, Palmbaum.
Leonhardt, Rittergutsbesitzer v. Gold'z, Stadt Hamburg.
Ldwe, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Leszjersky, Optm. v. Brüssel, goldner Hahn.
Lieschwig, Rittergutsbesitzer v. Breslau, Hotel de Baviere.
Lindstädt, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumend.
Maier und
Meurer, Kfl v. Wien, Stadt Rom.
v. Marson, Graf, v. Turin, und
Maier, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Müller, Prof., v. Naumburg, Hotel de Pol.
Mötky, Mad., v. Dresden, Palmbaum.
Martini, Pastor v. Waldenburg, St. Dresden.
Müller, Regier.-Rath v. Berlin, S. de Bav.
Meyer, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Mandel, Prof. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Mischke, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne.
Mitton, Lieut. v. Warschau, deutsches Haus.
Müller, Kfm. v. Eisenach, deutsches Haus.
Neumeister, Forststr. v. Mittelfrohna, Stadt Dresden.
Nöhling und
Neubauer, Kfl v. Magdeburg, gold. Kranich.
Nymar, Oberst v. Halle, S. de Pologne.
Otto, Def.-Commissär v. Burg, g. Blumberg.
Panzert, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.

Potth, Weinhdlr. v. Prag, Hotel de Baviere
Rotermund, D., und
Rotermund, Aeff. v. Bremen, Stadt Rom.
Reiche, Mühlensbesitzer v. Döbeln, schw. Kreuz.
Rowahl, Gutsbes. v. Glücksburg, S. de Bav.
v. Romokern, Frau, v. Brüssel, S. de Bav.
Rafmann, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Saxe.
Röder, Weinhdlr. v. Rixingen, Münch. Hof.
Schulz, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Schlippe, D., v. Altenburg, Hotel de Russie.
Straß, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Saeffiger, Juw. v. Reval, Hotel de Pologne.
Schmidt, Steuereinnnehmer v. Penig, gr. Baum.
Staerck, Lehrer v. Prag, und
Schweiger, Fabr. v. Weimar, Hotel de Bav.
Stern, D., v. Breslau, Hotel de Baviere.
Sander, Kfm. v. Berlin, und
Schmidt, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
Schwarzenberg, Kfm. von Elberfeld, großer Blumenberg.
Schuffenhauer, Fräul., v. Baugen, Thomaskirchhof 14.
Schneider, Defon. v. Altenburg, St. Berlin.
Schalk, Kfm. v. Frankfurt a/M., gold. Hahn.
Schneider, Kfm. v. Altenburg, blaues Ros.
Schmidler, Adv. v. Dresden, S. de Baviere.
Ejäckel, Kfm. von Wien, und
v. Scholz, Fräulein, v. Dresden, S. de Bav.
Schmidt, Land-Gr.-Ass. v. Danzig, Hotel de Baviere.
Spangenberg, D. v. Köln, Rhein. Hof.
Schmidt, Mad., v. Rostock, Hotel de Pologne.
Sington, Particulier, und
Sington, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
Spising, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
Triebe, Frau D., v. Dresden, Rhein. Hof.
v. Urlaub, Fräul., v. Eisenburg, Hotel garni.
Uhlmann, Fräul., v. Berlin, Grimm Str. 1.
Ungewitter, Kfm. v. Stockholm Stadt Gotha.
Wagner, Fräulein, von Chaottenhof, Hotel de Baviere.
v. Wisotzky, Gutsbes. v. Moskau, S. de Bav.
Weske, Kfm. v. Halberstadt, St. Hamburg.
Wagner, Gasthalter v. Halle, Palmbaum.
Wolf, Fabr. v. Mühlhausen, St. Frankfurt.
Wendt, Uhrm. v. Frankfurt a/M., g. Einhorn.
v. Wintertfeld, Baron, und
Wallmüller, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
Wucherer, Stadtrath v. Halle, Hotel de Russie.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**